

Gallery Walk

Der Gallery Walk (auch Galerierundgang, Museumsgang) ist eine kooperative Methode, die sich zur Präsentation und dem Austausch von Informationen bzw. Arbeitsergebnissen, insbesondere aus Gruppenarbeiten, eignet. Ein Gallery Walk ermöglicht es, die kommunikativen Kompetenzen der Lernenden zu fördern, da sie zum einen ihre Ergebnisse präsentieren müssen und gleichzeitig von ihren Mitschülerinnen und Mitschülern Neues lernen. Zudem haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, individuell über ein Thema nachzudenken, sich ein Urteil zu bilden und im Anschluss mit der gesamten Klasse darüber zu diskutieren.



Zielgruppe: ab Sek I (in altersgemäßer Anpassung)



Material: Plakate, die im Klassenzimmer ausgehängt werden.



Schritt-für-Schritt-Anleitung

Der Gallery Walk wird i. d. R. an das Ende einer Arbeitsphase gestellt, sodass im Gallery Walk die Ergebnisse der Arbeitsphase einzeln oder in Gruppen betrachtet werden können. Hierzu eignet sich im Besonderen die Einteilung in Expertengruppen (s. auch Methode Gruppenpuzzle). Alternativ können im Gallery Walk auch Informationsbausteine näher in den Blick genommen werden. Ausgangspunkt bilden also verschiedene Plakate oder Übersichten, die von den Schülerinnen und Schülern erarbeitet oder von der Lehrkraft als Informationsbausteine zur Verfügung gestellt wurden. Zu Beginn des Gallery Walk sollte den Schülerinnen und Schülern kurz der Ablauf und die Regeln vorgestellt werden.

1 Aushang der Plakate und Anleitung

- Die Plakate werden in einer Art Ausstellung im Klassenzimmer aufgehängt.
- Im Anschluss werden Gruppen gebildet bzw. neu zusammengesetzt. Dies kann z. B. über farbige Karten, Bildpaare oder Bildpuzzle-Teile erfolgen oder durch die neue Zusammensetzung der Gruppen (s. Methode Gruppenpuzzle). Alternativ kann der Gallery Walk auch von Schülerinnen und Schülern individuell vorgenommen werden.

2 Gallery Walk

Die Schülerinnen und Schüler gehen von Plakat zu Plakat.

Variante 1: Der betreffende Experte/die betreffende Expertin erläutert nun den anderen Gruppenmitgliedern die erarbeiteten und visualisierten Ergebnisse. Die Mitschülerinnen und Mitschüler haben am Ende die Möglichkeit, den Experten in der Gruppe Fragen zu stellen, Feedback zu geben und sich ggf. Notizen zu den Ergebnissen zu machen.

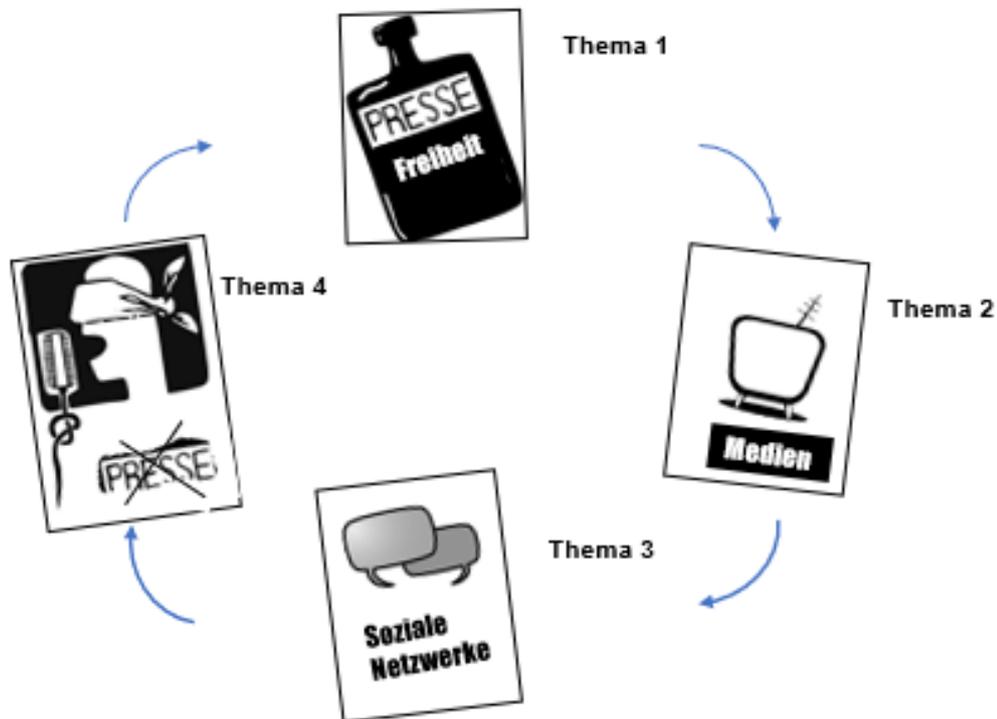
Variante 2: Die Schülerinnen und Schüler sichten die Informationen und sprechen miteinander darüber. Für das Gespräch sind ggf. Leitfragen/Hilfsfragen zur Unterstützung und Strukturierung des Gespräches oder ein Arbeitsblatt eine Hilfestellung.

Am Ende des Gallery Walks werden einzelne Schülerinnen und Schüler dazu aufgefordert, die Inhalte zusammenzufassen. Alternativ können die gelernten Inhalte in Form eines Arbeitsblattes/Quiz überprüft werden.



Tipps

- Die Schülerinnen und Schüler müssen im Vorfeld zu einem Oberthema verschiedene Unterthemen selbstständig erarbeiten können.
- Ermutigen Sie zu respektvollem Zuhören und zu einer respektvollen Kommunikation miteinander.
- Schaffen Sie den notwendigen Raum, damit sich die Schülerinnen und Schüler gut in der Gruppe bewegen und austauschen können.



Literaturverzeichnis

Bundeszentrale für Politische Bildung, Partizipation vor Ort, in: <https://www.bpb.de/lernen/angebote/grafstat/partizipation-vor-ort/155246/museumsgang/> (DL vom 08.04.2024)

LMU München, BNE-Methodenbox, in: <https://www.bne-box.lehrerbildung-at-lmu.mzl.lmu.de/classroom-gallery-walk/> (DL vom 28.4.2024)

Achour S., Frech S., Massing P. (2020): Methodentraining für den Politikunterricht: Neuaufgabe. Frankfurt/M, S. 164f.



(Bilder: ©istockphoto.com/1473498009, ©istockphoto.com/1476888485, i©istockphoto.com/1479289796, ©istockphoto.com/538040016, ©istockphoto.com/476942496)